

# Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

## Unterhaltungs- und Anzeigebblatt



Anzeigen-Preis: Die Kleinanzeigen...  
Anzeigen werden an den Erscheinungstagen...  
Jeder Anspruch auf Nachdruck...  
Anzeigen-Preis: Die Kleinanzeigen...  
Anzeigen werden an den Erscheinungstagen...  
Jeder Anspruch auf Nachdruck...  
Anzeigen-Preis: Die Kleinanzeigen...  
Anzeigen werden an den Erscheinungstagen...  
Jeder Anspruch auf Nachdruck...

Die Ottendorfer Zeitung erscheint...  
Anzeigen-Preis: Die Kleinanzeigen...  
Anzeigen werden an den Erscheinungstagen...  
Jeder Anspruch auf Nachdruck...

Postfach-Anschluß Amt Hermsdorf b. Dr. Nr. 31.

Postcheck-Konto Leipzig Nr. 29148.

Schriftleitung, Druck u. Verlag Hermann Rühle, Groß-Okrilla.

Nummer 53

Sonntag, den 9. Mai 1920

19. Jahrgang.

### Amtlicher Teil.

#### Winterbeihilfen.

Die den notleidenden Kriegs Hinterbliebenen für Monat Mai 1920 bewilligten Winterbeihilfen kommen...

Dienstag, den 11. Mai 1920

Ottendorf-Okrilla, am 8. Mai 1920.

Der Gemeindevorstand.

#### Reichstagswahl.

Die Wählerliste für die Wahlen zum Reichstage liegt...  
9. bis 16. Mai ds. Js.  
Gemeindevorstand zu Ottendorf-Okrilla während der gesamten Wahlperiode öffentlich aus.  
Einsprüche gegen die Richtigkeit und Vollständigkeit der Wählerliste sind bis zum Ablaufe der Auslegungsfrist schriftlich oder zu Protokoll unter Beifügung etwaiger Belege beim Unterzeichneten anzubringen.

Ottendorf-Okrilla, am 8. Mai 1920.

Der Gemeindevorstand.

Richter.

#### Reichstagswahl.

Die Wählerliste zu den Wahlen zum Reichstag liegt vom 9. bis 16. ds. Mts. Gemeindevorstand aus.  
Einsprüche gegen die Vollständigkeit der Wählerliste sind bis zum Ablaufe der gesetzten Frist schriftlich oder zu Protokoll beim Unterzeichneten anzubringen.

Ottendorf-Okrilla, den 8. Mai 1920.

Der Gemeindevorstand.

Runde. Parzich.

#### Neuestes vom Tage.

Zu dem Streit der Sinnenfischer erfahren wir...  
Etwa 10000 Zentner Kartoffeln, die das Wirtschaftsministerium mit erheblichen Kosten...  
von den Schiffen in Riesa festgehalten. Die...  
sind deshalb gemungen, sie dort auszuladen und mit...  
Sachsen nach Dresden zu verfrachten. Dadurch...  
sowie fast unerschwinglich teuren Kartoffeln um...  
von Markt verteuert. Außerdem muß...  
der schwierigen Bahnlage die sächsische...  
10-14 Tage länger auf die so notwendigen...  
warten, und die für andere Zwecke dringend...  
Eisenbahnzüge müssen Kartoffeln fahren, die zu...  
in weniger als 1 Tag z. B. nach Dresden geschleppt...  
können. Zu allem andern liegt die Gefahr vor...  
des Schiffsverkehrs hunderte von Zentnern...  
Zwei weitere Rähne mit 10000 Zentner Kartoffeln...  
an unbekannter Stelle fest. Auch hier ist...  
Verderbens groß. Weil der Transport...  
dieses Gefahr erkannt hat, hat er sich gegen...  
erklärt. Ein anderer Fall: Zwei große Fabriken...  
unter schweren Opfern endlich einige Rähne...  
20000 Zentner böhmischer Braunkohle angekauft...  
der Elbe von den Streikenden zurückgehalten...  
mehr sinkendem Wasserstande können sie überhaupt...  
talwärts fahren und gehen dann der sächsischen...  
verloren. Die Streikleitung will den Transport...  
Kohlen als Notstandsarbeit nicht anerkennen. Zwar...  
Besammlung der Streikenden beschlossen, in An...  
der großen Gefahr, die mit dem Verlust der Kohlen...  
sächsischen Wirtschaftsleben droht, die Rähne unter...  
lassen. Aber auch das ist nach An...  
Dresdener Streikleiters Krebs durch die Zentral...  
in Berlin verhindert worden.

#### Certliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, den 8. Mai 1920.  
Am Montag beginnt die Evangelisation in unserer...  
Gemeinde. Die Evangelisation hat die Aufgabe, in...  
vollständiger Weise das Evangelium den Herzen...  
zu bringen. Es kann jedem geraten werden, die Ver...  
sammlung zu besuchen. Die erste Versammlung findet...  
abends 8 Uhr im Hirsch statt.

Der sächsische Elbqaufängerbund wird am 3. und 4. Juli ds. Js. in Ottendorf seinen Sängertag abhalten. (Nicht mit Sängertag zu verwechseln!) Hierzu muß nun der R.-G.-B. „Deutscher Gruß“, der schon seit längerem Jahren Mitglied dieses Bundes ist, seine Vorbereitungen zu würdigen Empfang treffen. Den Sängern soll es auch hier so gefallen, daß sie sich nur freudig der schönen Stunden erinnern, die sie hier verlebte haben. Um das ermöglicht zu können, werden zunächst für eine Nacht schlichte Quartiere gebraucht, wenn sie auch noch so notdürftig sind. Obwohl es heute bei der Wohnungsnot sehr schwer ist, Quartiere zu machen, so wird es doch bei einigermaßen gutem Willen möglich sein, etwa 150 auswärtige Sänger eine Nacht gegen Entschädigung zu beherbergen. Darum wolle man der hierfür eingesetzten Kommission, die in den nächsten Tagen zu diesem Zwecke Umschau halten wird, freundlich in diesem Sinne zulagen. Mögen Freunde und Gönner des Gesanges freudig und gern dazu beitragen, daß auch in unserem Ort dem Sängertag ein gutes Gelingen beschieden sei, zum Segen des deutschen Volkes!

Wiederbelieferung der Vollmilchsorten im Bezirke der Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt. Vom Sonntag ab werden die weißen Vollmilchsorten für Kinder im 7. und 8. Lebensjahre mit täglich einem Viertel Liter Vollmilch wieder beliefert.

Fleischversorgung im Bezirke der Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt einschließlich der Stadt Radeberg. Für die Woche vom 8. bis 9. Mai 1920 erhalten auf die Reichsfleischkarten Reihe „A“ Personen über 6 Jahre auf die Reichsfleischmarken 1-10 150 Gramm dänisches und inländisches Schweinefleisch zum Einheitspreise von 3,30 Mk. Personen unter 6 Jahren auf die Reichsfleischmarken 1-5 75 Gramm dänisches und inländisches Schweinefleisch zum Einheitspreise von 1,65 Mk. Außerdem kommt auf Abschnitt 13 der Einbürgerungskarte amerikanisches Schweinefleisch zur Verteilung und zwar: an Personen über 6 Jahren 120 Gramm für 3,30 Mk., an Personen unter 6 Jahren 60 Gramm für 1,65 Mk. Bei Verteilung ist auf dem Stammschnitt das Feld 13 mit Linde und Tintenstift durchzustreichen. Abschnitt 1 der Lungentrunkentarte wird in dieser Woche mit 250 Gramm amerikanischem Schweinefleisch für 6,90 Mk. beliefert.

Gleichstellung der Gemeindebeamten mit den Staatsbeamten. Der sächsische Gemeindebeamtenbund (Gewerkschaft der Beamten, Angestellten und Anwärter im Gemeindeamt) stellte auf einer Versammlung besondere Forderungen auf, die in einer Entschließung zusammengefaßt wurden. Danach verlangen die Gemeindebeamten die Gleichstellung mit den Staatsbeamten, insbesondere auch die Schaffung eines einheitlichen Beamtenrechts. Außerdem spricht die Entschließung die bestimmte Erwartung aus, daß Regierung und Volkskammer der öffentlichen Notlage des Gemeindebeamtenstandes unverzüglich Rechnung tragen und ein Gesetz schaffen, das die neuen Besoldungsgrundzüge des Reichs- und des Staates einheitlich auf sämtliche Gemeinden überträgt.

Sothenlein-Ernsthäl. Wegen schlechten Geschäftsganges haben hier innerhalb einiger Tage fünf Gastwirtschaften geschlossen. Die Räume werden zu Wohnungen umgebaut.

Zwickau. Der Militärbefehlshaber der Kreisauptmannschaft Zwickau, General Senft von Pillich, läßt durch die Polizeibehörde bekanntgeben, daß die Waffenablieferung nicht der Anzahl der am 14. und 15. März in der Kaserne an die Arbeiter verteilt Waffen entspricht, daß daher die Reichswehr in die Stadt einzürden und die Waffenabgabe mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln erzwingen werde, wenn die Abgabe nicht bis zum 9. Mai nachmittags in befriedigender Weise erfolgt sei.

Zwickau. Die Leichen der verunglückten Bergleute konnten noch nicht geborgen werden, da die Rettungsmannschaft infolge der großen Hitze von 73 Grad Celsius nicht weiter vordringen konnte.

Blauen. Der hiesigen Polizei ist es gelungen, auf Tauchschwimmer Hür das Handarbeiter Schupfersche Ehepaar, das in vergangener Woche sein zehn Wochen altes Söhnchen erdrockelt und danach erhängt hat, zu verhaften. Die unglücklichen Eltern haben ihre Untat eingestanden und beaupten, aus Not gehandelt zu haben. Sie waren alsbald nach der Tat geflohen, haben sich in der Gegend von Blauen und Falkenstein herumgetrieben und im Freien geschlachtet.

18. Stichungstag vom 5. Mai 1920.

10000 Nr. 27474 E. Jarmulowich & Co., Leipzig.  
5000 Nr. 2828 Maria Decker, Leipzig.  
5000 Nr. 67949 Heinrich Peter, Leipzig.

0067	154	433	887	688	(0000)	344	496	654	609	652	(1000)	553	153	301	252		
129	1349	218	508	777	118	300	602	701	772	784	275	485	061	159	621	640	730
518	9318	416	431	248	451	288	610	648	919	089	724	053	292	(0000)	588	323	
150000	304	112	665	423	679	8000	675	533	413	701	324	500	450	109	574	208	
839	4520	955	252	729	737	829	232	678	169	469	569	498	498	980	433	(0000)	
5075	817	243	851	222	951	(0000)	676	680	680	429	790	775	353	(0000)	658	943	
224	149	(0000)	774	6168	(0000)	614	(0000)	938	122	873	648	903	173	818	618	587	
499	742	140	7486	888	368	980	289	409	603	791	683	587	987	012	188	078	720
624	258	337	818	438	821	447	751	764	(10000)	9677	831	251	054	148	514	670	529
755	887	315	800	841	181	185	123	370	181	720	265	712	011	(00000)	848	286	0763
809	186	191	088	478	798	281	245	822	784	680	530	653	269	620	829	389	791
10138	595	465	846	670	944	856	591	651	927	093	289	077	102	114	821	676	042
042	335	11883	328	(0000)	674	083	828	327	293	720	225	12056	(0000)	445	712	351	625
351	625	414	841	711	782	13267	255	492	519	549	246	(20 59)	494	968	908	102	(000)
(000)	1285	040	14286	042	038	078	549	141	122	091	249	974	761	962	421	968	(000)
(000)	085	520	119	197	431	572	542	868	(00000)	765	371	12815	530	998	960	777	(000)
315	903	520	379	896	(10000)	056	968	042	636	16347	23	000	284	855	105	886	(000)
426	809	438	200	692	146	481	991	201	17217	311	238	(20000)	434	329	(10000)	876	(000)
144	700	619	607	796	265	968	100	635	454	14888	304	329	370	811	125	224	288
253	867	757	073	584	171	522	796	787	258	182	914	802	996	19150	443	918	400
909	859	445	071	897	809	861	421	021	021	513	519	695					
20608	091	398	(000)	077	845	384	348	100	076	107	976	712	322	399	095	647	497
295	709	002	349	108	691	529	251	626	178	147	645	958	429	411	232	500	982
852	(2000)	850	(1000)	828	437	171	714	854	852	446	891	365	220	407	450	011	017
218	820	655	018	011	669	072	075	092	838	32501	(0000)	958	792	072	304	856	(000)
689	761	720	145	248	812	390	420	151	319	829	532	485	622	907	076	900	141
440	351	007	227	258	(1000)	189	372	446	24196	311	106	325	671	(1000)	497	595	(000)
151	699	124	924	233	351	398	(10000)	138	831	(000)	25179	183	402	989	794	(000)	(000)
634	871	033	110	(1000)	813	491	738	872	711	679	747	708	246	529	181	248	344
382	712	014	612	611	551	889	(100 255)	625	528	187	67947	(00000)	174	(10000)	856	(000)	(000)
024	469	400	910	908	418	304	964	(0000)	017	270	115	078	111	708	(0000)	407	806
344	317	414	2416	(2000)	182	877	778	806	935	782	011	727	556	143	880	388	321
284	569	(2000)	239	789	481	542	021	969	917	264	29287	383	971	492	806	285	226
226	567	154	178	881	263	311											
30138	782	381	213	215	(000)	749	985	385	(0000)	646	709	091	(20000)	217	361	662	389
662	389	637	675	(0000)	257	416	841	844	052	918	395	(1000)	307	075	882	468	218
518	820	655	018	011	669	072	075	092	838	32501	(0000)	958	792	072	304	856	(000)
145	627	071	904	792	392	885	119	604	(1000)	420	669	388	892	608	969	141	390
440	748	33	313	000	267	213	418	942	591	182	662	616	351	879	192	002	(000)
306	311	669	419	252	687	898	182	764	(0000)	660	044	026	667	968	128	174	484
794	979	171	287	336	820	569	071	712	032	33596	102	435	030	100	200	949	(000)
155	(0000)	405	(0000)	281	312	976	189	(0000)	130	969	36564	822	976	103	158	662	(000)
422	438	192	030	119	(10000)	265	696	205	843	37444	744	253	495	105	035	060	(000)
182	650	(2000)	217	789	012	390	420	151	319	829	532	485	622	907	076	900	141
483	798	521	(00000)	966	713	704	128	498	069	367	706	744	837	982	574	088	(000)
002	084	(20000)	608	289	085	481	954	899	698	441	881	352	827	033	239	(000)	(000)
40702	488	717	903	407	110	275	979	304	804	454	248	620	290	(1000)	387	518	628
628	314	(0000)	113	047	709	410	107	985	151	281	070	608	437	100	(000)	173	(000)
316	021	405	057	328	019	049	211	234	459	144	774	777	(1000)	42841	006	799	(000)
972	719	(0000)	509	430	112	269	712	769	(10000)	660	044	026	667	968	128	174	484
799	087	864	962	784	790	119	640	983	083	124	920	222	899	(000)	117	828	139
777	432	868	844	173	035	450	906	418	416	772	487	778	870	787	968	735	701
449024	249	371	895	845	801	906	961	098	968	440	604	601	429	977	840	(000)	(000)
47280	(10000)	712	72	759	057	980	121	731	034	051	222	104	562	572	(10000)	849	(000)
075	507	498	175	269	827	43299	109	728	851	324	327	964	(0000)	203	(20000)	474	(000)
1500	042	(0000)	129	245	078	098	706	554	804	820	49410	184	770	085	811	899	(000)
(000)	856	466	058	(0000)	706	827	030	519	892								
50923	421	251	188	765	271	041	156	388	188	572	913	888	51705	295	(000)	402	(000)
820	229	758	783	852	829	321	733	354	500								



# Die Entschädigung an die Entente.

Verzögerung Belgiens.

Mit Bezug auf die bevorstehende Konferenz in Spa wird aus Brüssel halbamtlich gemeldet, der Oberste Rat werde beabsichtigen, eine von Deutschland zu zahlende Entschädigung festzusetzen. Deutschland wird nämlich eine bestimmte Summe zu zahlen haben, die sich nach Maßgabe der Verbesserung der wirtschaftlichen Lage des Reiches erhöht. Nach Abschluss des Abkommens mit Deutschland werden die Entente unter sich die auf jeden von ihnen entfallende Summe festsetzen. Die Belgien zugesagte bevorrechtigte Zahlung von 2,5 Milliarden bleibt bestehen.

## Ein hartes Stück!

Die holländische Zeitung „Handelsblad“ kritisiert Bonaartes Artikel im „Mail“ über die hinterhältige Politik der deutschen Regierung in Sachen der Verdringung des Ruhrgebietes als ein hartes Stück. Es sei ziemlich unverfroren, so etwas nach allem zu schreiben, was über die Lage im westdeutschen Industriegebiet bekanntgeworden sei. Ziel war es, daß ein Mann wie Bonaartes, der von Deutschland so wenig wisse und die Lage so wenig überblicke, als Präsident der Reparationskommission über das Wohl und Wehe Deutschlands und des deutschen Volkes zum großen Teil zu entscheiden habe.

## Wißt erand über San Remo.

In der französischen Kammer verbreitete sich Ministerpräsident Wist erand ausführlich über die Verhandlungen in San Remo. Er sagte u. a.:

Das Gebiet von Frankfurt und Darmstadt wird geteilt werden, sobald die internationalen Kommissionen festgestellt hätten, daß die deutschen Streitkräfte in der neutralen Zone auf dem Stand zurückgebracht worden seien, wie er in dem Abkommen vom 8. August 1919 festgelegt wurde. Die Verdringung erfolge aber nach Einheiten und nicht nach dem Weltbestand. Dadurch werde Deutschland zurückgeführt auf den Welt und den Buchstaben des Abkommens. Bis zum 10. Mai könnten die deutschen Streitkräfte in der neutralen Zone die sein, die das Abkommen vorsehe. Am 10. Juni müsse deren Zahl um die Hälfte verringert werden. Deutschland habe aber das Recht, die Hälfte der vorerwähnten Streitkräfte in die neutrale Zone einzuführen. Am 10. Juli müssten alle militärischen Kräfte die neutrale Zone verlassen haben. Die deutsche Regierung hätte dann das Recht, 10000 Mann Volksgewalt zu unterhalten. Es ist, daß gewisse Leute Beunruhigung gehabt hätten über die Unterabhandlung, welche den Geist des französischen Volkes, des Parlaments und seiner Regierung beherrschten. Er habe antwortet, daß die französische Regierung das Paradox und das Volk einig seien darin, daß es nicht nur ein Verbrechen, sondern eine Dummheit wäre, an eine neue Konvention zwischen Gebieten zu denken.

## „Man wird verständlich sein.“

Lord George erklärte einem Berichterstatter in San Remo, in Spa würden militärische, wirtschaftliche und finanzielle Klauseln erörtert werden. Die Militärischen seien abgeschlossen, darauf zu betonen, daß Deutschland den christlichen Versuch mache, in irgendwelcher Weise die Vertragsklauseln auszuführen, aber man werde verständlich sein. Er wolle, daß die Verhandlungen von Spa ebenso fruchtbar an Ergebnissen werden würden wie die von San Remo.

## Verschiedene Meldungen.

**Paris.** Nach einer Washingtoner Meldung soll Wilson beschließen, dem Senat demnachst auf neue den Friedensvertrag von Versailles zu übermitteln, und zwar mit Vorbehalt, die er selbst ausgearbeitet hat, und die sich nicht mit den ihm vorbehalten des Senats decken.

**Amsterdam.** Laut „Telegraaf“ teilte Winston Churchill zwischen Unterhaus mit, daß die Zahl der alliierten Soldaten in Belgien 145 000 Mann betrage, und in Holland 20 000 Mann Franzosen, 20 000 Mann Belgier, 10 000 Engländer und 14 000 Engländer.

**Paris.** Nach einer „Mail“-Meldung soll das deutsche Reichsministerium, mit Ausnahme weniger Abteilungen, ausweicht werden, vernichtet werden. Das Material werde dann verkauft werden.

## Gerichtshalle.

**Strafverfahren.** Bei den Kundgebungen, durch die die Bewohnerschaft von Weiden bei dem dienstlichen Besuch des Vorsitzenden der deutschen Grenzschutzkommission in das Grenzgebiet und seiner Begleitpersonen ihrer Freude

über die Anwesenheit der deutschen Offiziere Ausdruck gab, sollen, als die Menschenansammlung durch französisches Militär zerstreut wurde, die Studenten Koch, Brach und Schäfer Mordanschlag geleistet haben. Das Kriegsgericht der marokkanischen Division in Landau verurteilte sie jetzt zu einem Jahre Gefängnis.

Ein Anzeiger der Roten Armee zum Tode verurteilt. Vom L. D. R. wurde der Offizier Christian Köpcke aus Ludowigsdorf wegen Aufruhrs und Mordes, begangen an einem Leutnant H. der Reichswehr, zum Tode verurteilt. Der Angeklagte war gekühdig. Er hat den in einem Keller eingesperrten Leutnant H. von der Reichswehr mißhandelt und dann sich an der Erschießung des Unglücklichen beteiligt. Der Angeklagte erklärte: Ich weiß auch, daß meinem ersten Schuß drach der Leutnant zusammen, und es wurde beschloßen, ihn liegen zu lassen, damit er noch möglichst lange leiden und Schmerzen haben sollte. Der Leutnant hatte u. a. einen schweren Bauchschmerz. Am Nachmittag kam dann ein Dörsdorfer Kompaniechef und schütt dem Leutnant mit einem Messer die Kehle durch. Ich habe dann den Leutnant herant und ihm seine Briefe, seine Halfterung und Uhr abgenommen. — Der Reichspräsident hat es in diesem Falle abgelehnt, von seinem Begnadigungsrecht Gebrauch zu machen.

**Der Fall Helmke in zweiter Instanz.** Bekanntlich war feinerzeit der ehemalige Oberleutnant Alfred Hans Hiler angeklagt gewesen, den Tod des Rüstlers Helmke durch unheimliche Verdämlung herbeigeführt zu haben. Hiler wurde vom Kriegsgericht freigesprochen und nur wegen einer anderen Fälle zu sieben Wochen Gefängnis verurteilt. Der Gerichtsherr legte Berufung ein und Hiler steht jetzt vor dem Oberkriegsgericht des früheren 3. Armeekorps in Berlin. Es sind 40 Zeugen zu vernahmen.

**Berliner Kognak.** Brennspiritus mit einem Gehalt von 40 Prozent hatte während des letzten Generalstreiks, als eines Tages der Schnaps inop geworden war, ein Berliner Schenkwirt als Kognak verkauft. Inlet Stammgäste, die von dieser feinen Marke anrunden hatten, brachen auf der Straße bewußlos zusammen. Man vermutete zuerst eine Methanolvergiftung, es stellte sich aber heraus, daß es sich „nur“ um eine Vergiftung mit Schweißlöhler (Sulfidmangan) handelte. Das Gericht verurteilte den „Wirtmüller“ zu nur 600 Mark Geldstrafe.

**Drei Brüder zum Tode verurteilt.** Drei Brüder, Arnold, Erwin und Adolf Krouse aus Weidenburg in Mecklenburg, standen unter der Anklage des Mordes vor dem Landgericht in Schwerin. Sie hatten das betagte Säuglingskind Gertrud in Robertsdorf überfallen und ermordet. Neben der drei Brüder zeigte bei der Verhandlung Zeuge über die furchtbare Tat. Alle drei wurden zum Tode verurteilt.

**Ein Kindermörder.** Eine entsetzliche Tat, die feinerzeit, als sie gemeldet wurde, fast ungläublich erschien, land vor dem Schwurgericht in Meiningen ihre Sühne. Das Gericht verurteilte den Schloffer Schrempel, der in Adsdorf ein zehnjähriges Mädchen ermordet und die verblutete Leiche als Kofferstück verkauft hatte, zum Tode.

## Von Nah und fern.

**Die Gewinnliste der Sparprämienanleihen.** Wie von zutändiger Seite mitgeteilt wird, sind die amtlichen Gewinnlisten für die erste Verlosung der Deutschen Sparprämienanleihe 1919 bei der Reichsbank, allen Reichsbankstellen und -nebenstellen sowie bei allen Banken, deren Zweigstellen, bei den Genossenschaften, Sparcassen, überhaupt bei all den Stellen, die Zeichnungen auf die Sparprämienanleihe entgegengenommen haben, unentgeltlich einzusehen.

**Wegen die geplante Neuordnung der deutschen Rechtsprechung** sprach sich eine vom Bund für deutsche Schrift und dem Berliner Korrespondentenverein einberufene Versammlung aus. Konstante Vertreter der Wissenschaft, der Presse, des Buchgewerbes und -handels übten scharfe Kritik an dem Entwurf; die grundsätzlichen Änderungen wurden durch postend wirkende Briefbilder veranschaulicht. Eine einstimmig angenommene Entschließung verurteilt sich zwar nicht jeder Verbesserung der bestehenden Rechtsprechung, fordert aber eine organische Fortentwicklung unter unbedingter Wahrung des Ausprägungswerts.

**Postkraftwagenbetrieb.** Durch Einstellung von Kraftwagen will die Reichspost ihre bisher mit Pferdekräften betriebenen Landverbindungen umgestalten. Das zunächst in Aussicht genommene Omnibuskraftwagengezeig soll etwa 100 Linien mit 3000 Kilometern Länge umfassen und sich über das ganze Deutsche Reich erstrecken. Auf der Strecke Hohenburg-Tab Dargburg-Brannage ist der Postkraftwagenbetrieb bereits eröffnet worden.

**Der Hildesheimer Domschatz wieder zu Hause.** Die in Berlin verhafteten Hildesheimer Kirchenräuber wurden von Berliner Kriminalbeamten nach Hildesheim gebracht. Der ganze wieder herbeigeschaffte, leider aller-

dings schwer beschädigte Domschatz wurde gleich mitgenommen.

**Deutscher Mietertag.** In Raumburg a. d. S. wurde ein Deutscher Mietertag abgehalten. Vertreten waren 89 Orte mit 129 Stimmern, die insgesamt 190 000 Mitglieder vertraten. Als Vertreter der Regierung war vom Reichswirtschaftsministerium Geheimrat Müller zu der Tagung entsandt worden. Außerdem waren u. a. auch Vertreter mehrerer Mietvereinigungen anwesend. Der Hauptzweck der Tagung ist der Zusammenschluß der beiden großen Mieterverbände Allgemeiner Mieterverband Deutschlands (Sitz Berlin) und Bund deutscher Mietervereine in Dresden. Dieser Zusammenschluß wurde einstimmig beschloßen. G. Mallroth (Riel) sprach über die Notwendigkeit des Zusammenschlusses der beiden Verbände und forderte u. a. die Sozialisierung des Grund und Bodens. Der Bund verpflichtete sich zur Errichtung einer Geschäftsstelle in Berlin, zur Vorlegung eines Satzungsentwurfs, der auf die Einlegung Rücksicht nimmt, auf dem nächsten Bundeskongreß und Aufnahme nur einer Mieterorganisation an ein und demselben Orte. Die Bundesversammlung soll baldigst einberufen werden.

**Eine Hochschule im Umherziehen.** Die neu ins Leben gerufene Deutsche Hochschule für Leibeshandlungen wird in zahlreichen Städten kurzfristige Lehrgänge abhalten, und zwar in Wiesbaden, Breslau, Cottbus, Dortmund, Dresden, Düren, Gien, Frankfurt a. M., Gagen, Hamburg, Mülheim (Ruhr), München, Nürnberg, Stuttgart.

**Millionenschiebung in Säden.** Aus Paderborn wird über eine Millionenschiebung in Säden berichtet. Schon im Februar wurde von Paderborn nach Trier ein Wagon mit Säden aus reiner Wolle (Damas) verschoben. Vor kurzem verfuhrte man wiederum, von Paderborn aus einen Wagon mit 7413 Säden aus reinem Leinen nach dem Auslande zu verschicken. Im ganzen sollen 42 000 Säden weggenommen sein.

**Die Cunard-Linie kauft sich in Hamburg an.** Die aus Hamburg berichtet wird, hat die Cunard-Linie, die englische Großreederei, für rund eine Million Mark in Hamburg ein Grundstück erworben. Auf dem Grundstück soll ein großes Bureauhaus erbaut werden.

**Einlieferung der böhmischen Räuberbande.** 250 Mann der böhmischen Räuberbande sind in Dresden in das Untersuchungsgefängnis eingeliefert worden. Der Prozeß gegen sie soll in Dresden stattfinden. Es ist eine besondere Abteilung gebildet worden, die diese umfangreiche Angelegenheit bearbeitet.

**Städtische Gemeinden.** Infolge der ungeheuren Einnahmen, die die Gemeindefassen der unterfränkischen Rhönstädter Kesselföhrer und Weismarkt aus den Holzverkäufen ihrer ausgedehnten Gemeinbewaldungen machen, erhält in diesem Jahre ein jeder Einwohner bei völliger Steuerfreiheit von Gemeindefassen und neben völlig freiem Bezug des gesamten Brennholzes noch eine besondere Barvergütung aus der Gemeindefasse, die in Kesselföhrer 400 Mark und in Weismarkt 3000 Mark beträgt.

**Rechnuntenfeier am 1. Mai.** Der belgische Eisenbahnverband beschloß, am 1. Mai den Verkehr auf zehn Minuten stillzulegen. Minutenstreik dieser Art sind besonders in England beliebt. Sie nützen nicht viel, aber sie können andererseits auch nicht viel schaden.

## Vermischtes.

**Der Lehrplan im Eisenbahnwesen.** Beachtenswerte Vorschläge, um die Kinematographie fortan auch im Unterrichtswesen der Eisenbahnen zu verwenden, macht Direktionsrat Günther. Er schlägt vor, im Film in gleicher Weise den Verwaltungsbetrieb wie den Aushendienst festzuhalten und so geeignetes Material für den Unterricht der Dienstanwärter zu sammeln. Die Geschäfts- und Aftenordnung bei den einzelnen Dienststellen, der Lebensweg eines Aftenhändlers bis zu seiner Friedigung und die Sanctionierung der Bureauarbeiten würden sich im Film gut darstellen lassen. Im Aushendienst kann die Aufnahme des Betriebes eines großen Bahnhofes mit allen seinen Einzelheiten heute keine Schwierigkeiten mehr machen. Im Eisenbahnverkehr wird in gleicher Weise die Abwicklung des Personenverkehrs, wie auch die Behandlung von Post, Express- und anderen Gütern im Film festgehalten werden können und Material liefern für vergleichende Studien in den einzelnen Abfertigungsarten. Die Lehrfilme werden wertvolles Unterrichtsmaterial in den sogenannten Unterrichtswagen bilden, die das Lehrmaterial den weitesten Kreisen der Eisenbahner zuführen.

Am Abend desselben Tages, unmittelbar nach dem Nachtmahl, hatte Prinz Hartwich mit dem Fürsten ein wichtiges Gespräch.

„Dr. Lens' Ansicht, daß Elisabeths Krankheit auf seelischen Ursachen basiere, teile ich durchaus“, sagte der Prinz. „In diesem Falle aber bleibt nur eines: die Allpathie köstlichst über Bord zu werfen; denn psychische Erkrankungen mit chemisch-physikalischen Mitteln heilen zu wollen ist ein Unfinn. Wenn ich hier einen Rat geben darf, —“ Prinz Hartwich stotterte.

„Sprich“, sagte der Fürst gütig.

„So ist es der, es mal mit einem Hypochondren zu versuchen.“

Der Fürst schüttelte lebhaft den Kopf. „Ich halte nichts von der Hypochondrie.“

Prinz Hartwich zuckte leicht die Achseln.

„Und doch hat sie schon Wunder zumege gebracht.“

„Einen Charlatan sollte ich mir ins Haus nehmen.“

„Es braucht nicht der erste Beste zu sein. In unserer Stadt weist ein Arzt, den ich beinahe meinen Vertrauten empfehlen möchte.“

„Der ist das?“

„Ein Anderer.“ — „Ein Anderer?“ Der Fürst sah den Prinzen verwundert an. „Sprichst du im Ernst, Hartwich?“

„Durchaus.“

„Ich kenne diese Wundermänner, die sich Hochsinn nennen, genau. Glaubst du wirklich, daß ich Elisabeth einem solchen Heiligen anvertrauen könnte?“

Prinz Hartwich zuckte die Achseln. „Es ist nur ein Vorschlag. Er mag absurd klingen in unserer sogenannten aufgeklärten Zeit. Ich stehe indessen auf dem Standpunkt, daß Vorurteile nicht niederreißen können, was Beweise aufgebaut haben.“ — Der Fürst, von dem ich spreche, ist kein Magier im gewöhnlichen Sinne. Er genießt in seinem Vaterlande einen ausgezeichneten Ruf als Heilheiler. Ungezählte Erfolge merkwürdiger Art haben seinen Namen berühmt gemacht, und viele seiner abendländischen Kollegen soll er durch sein umfassendes Wissen in den Schatten stellen.“

(Fortsetzung folgt)

# Die Heilige von St. Cäcilien

Roman von Hugo und Käthe Sande-Vesper.

(Nachdruck verboten.)

In das sorgsam verhällte Krankengemach der Heiligen drang gedämpft das Morgenlicht. Aber der Blick oben hin in gewaltige Höhen schaute, spannte die Heilige selber in den blauen, von schwebenden Wolken erfüllt zurückgehalten.

Ziele Stille herrschte im Räume; — nur die Uhr tickte und vom Bett her kanten sanfte Atemzüge.

Wahls des armen Fürsten erhob sich die gebückte Gestalt des armen Fürsten. Auf den Beinen trug er ein Lager der Kranken, an dem der Professor stand, und blickte sich lautstehend über die Schläferin. Ihr febriles Antlitz leuchtete unter der goldgelben Haarflut unruhiger Viehlheit hervor.

Nach Dr. Lens, der an einem Seltenen einige Proben bereitet hatte, war jetzt vorsichtig näher.

„Seit langer Zeit hat sie nicht so friedlich geschlafen“, sagte der Fürst in leinem Flüster, — und gegen Professor Döbbsel gewendet: „Ob man darin ein Zeichen besonderer Genesung erblicken darf?“

„Ich halte es für meine Pflicht, Durchlaucht über den gegenwärtigen Zustand Ihrer Hoheit nicht zu täuschen“, lautete die sanfte Erwiderung, der man anmerkte, daß sie dem Patienten Überwindung kostete.

Wahls einem Blick auf Dr. Lens sagte er hinzu: „Wir haben unsere ganze Wissenschaft aufgewendet, und was haben wir erreicht? Nichts. Wir wissen nicht einmal, was das rätselhafte Leiden ist, das Ihre Hoheit niederdrückt.“

Der Fürst schüttelte auf.

„Es ist gerade, als ob sie vergiftet wäre.“

Dr. Lens nickte. „Seelisch vergiftet. Und wenn mich das Heil nicht tröstet, handelt es sich hier um äußere Einwirkungen auf innerste Seelenvorgänge.“

Zeit regte sich die Schläferin. Ihre Lider öffneten sich; die tiefdunklen Augen unter feingezogenen dunklen Brauen schienen zu sprechen, — dem irren Ausdruck nach loben sie scharfsichtige Lider.

Während Professor Döbbsel ihr begütigend zusprach, öffnete sich leise die Tür, und Erwin Hartwich in Begleitung einer barmherzigen Schwester trat lautlos ein. Lebhafte drehte das Licht ab und öffnete vorsichtig eines der hohen Fingelfenster, um frische Luft hereinzulassen. Eine erstickende Hitze wehte alsbald hinein und blähte die blütenweißen Lallvorhänge.

Prinz Hartwich hat die anwesenden Ärzte mit stummer Gedärde begrüßt; er steht neben dem Fürsten, wie dieser, den sorg ewollen Blick auf das fieberglühende Mädchenantlitz gefeset.

Wahls hat ein leiser Ausruf durch das Alle Gemach. Prinzessin Elisabeth hat sich mit schneller Bewegung halb ausgerichtet, — das goldene Haar fließt über ihre Schultern, die Augen hält sie starr nach der Tür gerichtet. Ein Abglanz unglücklichen Friedens breitet sich über ihr liebliches Gesicht, als sie kühlend spricht: „Kommel komme bald! Ich sehe dich — Ich schaue ins Auge dir, — so tief, so dunkel wie die Nacht. Ich rufe nach dir — Höre mich, mein Erreiter, und komme, — komme bald!“

Wahls schließt die Tür ins Rufen zurück. Eine Heilung verbarren alle in tiefem Schweigen, bis ruhige Atemzüge vernehmen, daß die Kranke wieder eingeschlummert ist.

Dr. Lens, über den festhaltenen Gesichtsausdruck der Patienten, der ihm ungedulde Verpöhten zu weisen scheint, aufs äußerste fraspiziert, bläst erst seinen Kollegen Döbbsel, dann den Fürsten mit einem Blick an, dessen kumme Frage dieser sofort aufsaht. Er schüttelt trüb lächelnd den Kopf, und auf sein Herz deutend, sagte er: „Mit dem Ding da drinnen ist's bei meiner Tochter richtig, lieber Doktor, im bürge dafür. Meine Tochter hat ein unbedingtes Vertrauen zu mir und würde mir in jedem Falle gehorcht haben.“

# Prima Mäntel u. Schlächte

sonic Kinder- u. Sportwagen-Gummibereifung

Nähmaschinen-Nadeln u. Spulringe  
Sämtliche Fahrrad- u. Nähmaschinen-Reparaturen werden fachgemäß ausgeführt.

## Fahrradhaus Paul Güttner.

Rechnungen liefert schnell u. sauber  
Buchdruckerei H. Kühle

10. Jahrestag vom 5. Mai 1920.

15000 Nr. 10012 S. Jermolowitsch & Co., Belgien.

5000 Nr. 22310 N. Schickel, Chemnitz.

5000 Nr. 27094 N. Schickel, Chemnitz.

5000 Nr. 10094 N. Schickel, Chemnitz.

5000 Nr. 58987 N. Schickel, Chemnitz.

0275 979 922 378 149 517 918 623 902 304 909 390 971 899 204 707 205

481 518 291 1517 418 2000 879 076 298 500 995 728 271 721 2000 718 534

196 920 388 039 2158 111 071 412 217 809 1000 395 540 509 303 841 697

15000 033 10000 499 3052 298 301 391 659 610 1000 649 261 025 218 715

172 093 182 180 210 10000 742 000 582 582 582 582 582 582 582 582 582 582

822 189 484 008 963 062 031 742 411 075 942 539 626 146 3495 053 738 916

347 133 317 500 900 10000 763 291 704 365 481 061 726 402 853 886 0000

124 018 889 915 805 318 057 621 686 709 1000 179 275 291 1000 968 894

7965 988 250 678 993 219 000 018 825 390 624 542 349 579 208 500 869 396

388 647 131 371 505 125 078 018 125 071 460 693 642 714 806 341 399 478

997 1 8 9164 504 969 741 000 735 145 559 323 1000 752 273 978 159 945

815 887 170 688 721 508 643 532 744 000 007 600 696 870

10 000 545 808 10000 176 152 511 025 890 234 977 875 317 181 080 1000

11 777 211 542 718 551 641 416 328 576 802 626 700 560 189 956 281 132 325

17 000 2 000 080 1000 971 041 857 521 251 292 895 359 994 067 501 119

1 111 854 110 978 877 368 886 969 073 655 655 176 206 405 505 771 000

14 000 122 69 020 490 978 717 960 625 244 881 927 590 108 000 850 541

857 011 029 011 708 645 721 508 305 13448 609 845 1000 089 305 141 1000

083 208 386 050 183 814 982 308 978 045 515 181 248 1000 806 1000 498 294

772 10 382 767 307 280 590 002 234 176 968 852 871 075 880 217 17885 471

182 025 371 887 085 943 817 570 000 835 964 134 747 501 975 349 984 119 035

11 18 988 927 812 165 579 740 972 845 514 000 810 138 296 460 19866 01

489 439 461 921 224 1000 050 774 3000 147 1000 821 229 595 971

4 751 707 819 862 942 326 917 761 706 480 673 319 594 514 508 684 684

679 679 1000 842 968 680 451 872 18506 674 562 289 971 937 877 832 119 011

199 015 619 643 124 28056 924 258 641 381 1000 611 000 245 174 052 716

996 710 444 444 805 341 216 28289 742 983 942 1000 121 12000 107 622

171 701 443 102 846 827 621 712 500 428 000 608 701 306 036 24005 216 062

435 241 274 221 021 376 326 282 276 030 971 476 856 25765 609 344 400

070 991 004 970 128 804 358 226 034 340 516 629 367 26025 740 624 049 028

017 170 662 198 484 667 578 249 709 691 488 347 811 2000 482 777 202 007

272 11 095 206 1000 413 505 648 802 501 211 007 747 254 891 756 989 808

384 41 498 448 010 216 124 522 614 1000 698 776 000 801 811 676 421 708

183 20974 081 437 808 2000 549 711 556 983 324 287 624 2000 090 015 004 649

34949 014 627 122 070 1000 170 354 149 224 000 128 503 010 964 591

154 000 348 906 1000 104 536 626 987 749 434 824 088 347 1000 963 325

124 410 122 1000 32079 924 718 923 594 214 983 297 730 966 597 744 700

628 985 770 349 808 847 815 129 569 177 570 820 822 091 821 043 1000

715 020 869 571 042 501 180 140 34922 2000 915 480 347 489 010 327 274

385 928 740 035 087 211 612 672 698 000 35692 000 123 980 437 081 228

154 000 424 872 843 224 712 288 290 601 472 226 594 255 843 097 450 985

324 1000 067 1000 34670 605 810 3000 802 197 183 742 905 108 614 922

102 716 192 230 444 805 341 216 28289 742 983 942 1000 121 12000 107 622

383 1000 713 838 741 611 000 321 041 900 918 815 575 39234 304 667

898 1000 011 405 627 188 168 061 1000 389 781 209 600 826 1000 686 1000

30752 707 290 300 380 384 854 835 297 404 475 059 966 610 3000 988

965 2000 419 144 222 870 1000

40256 230 824 104 089 418 226 006 412 1000 547 687 940 122

325 542 025 824 104 089 418 226 006 412 1000 547 687 940 122

282 153 996 386 283 828 858 740 411 809 42960 407 913 890 762 505 199 634

1000 212 716 802 796 672 698 48000 212 709 610 161 192 963 216

357 688 107 421 317 811 1000 011 1000 778 114 328 801 44432 922 000 790

586 1000 384 916 624 943 289 800 212 560 710 715 687 081 402 048 60867

102 716 192 230 444 805 341 216 28289 742 983 942 1000 121 12000 107 622

062 229 499 031 102 149 803 493 451 015 017 659 280 540 141 498 1000 387 346

702 878 280 988 982 447 895 1000 087 457 47714 224 113 878 1000 236 1000

601 689 385 427 127 219 567 147 1000 084 333 622 648 338 049 48086 396

127 984 736 486 806 801 500 890 940 946 255 341 677 777 664 024 030 361 788

489 615 944 788 1000 704 000 022 156 298 714 028 990 349 964

1486 1000 229 710 087 049 427 807 711 082 707 1000 148 029 480 626

419 017 832 418 555 030 449 216 1000 629 875 566 302 428 957 277 867 192 051

48 1000 889 417 208 679 54991 720 531 806 626 242 011 080 251 808 062

79 724 747 644 1000 850 321 54447 623 103 000 888 102 218 296 298 027

324 407 484 448 219 805 815 348 059 946 411 508 146 616 676 871 027 1000

22 157 54005 784 5 259 258 274 176 800 277 810 891 285 543 547 825 115 66216

08 428 197 426 191 198 427 198 198 198 198 198 198 198 198 198 198 198 198

382 074 840 570 62 107 724 187 640 805 986 679 424 316 608 136 045 54156

35 464 1000 358 564 167 720 1000 276 389 318 545 1000 914 633 325 518

48 868 1000 867 000 827 465 30575 603 549 619 594 277 000 469 984 413

11 812 112 761 805 190 708 474 683 348 351 605 008

60 1 968 296 672 711 964 591 000 855 021 667 1000 497 1000 041 442

43 902 216 048 021 62266 708 414 964 872 010 191 900 805 274 544 015 107

## Empfehle: Staudensalat

3 Stück 1 Mark, Sellerie- u. Kohlrabipflanzen, Erbstück, Tomaten- u. Tabakpflanzen.

Ernst Zisch, Gärtnerei Cunnersdorf.

Wirklich guten, mit 6 Prozent alkoholfreiem Beerenwein gibt es nur im Restaur. 7. Rödertal, Beerenweinf. Cunnersdorf.

Bruteier von mit II. Preis prämierten reifen Italienern gibt ab das Stück zu 3 M. Wilh. Köfel, Cunnersdorf.

Salat empfiehlt Gärtnerei H. Raub.

Bei Hautjucken, Flechte, Krätze und Peinigungswunden, wo bislang nichts half, sofort schreiben. Geben gerne kostenfreie Auskunft, nur Rückmarke erwünscht. Aug. Streichert, Wintzingerode (Schönb.)

Ochsen-Kutscher zum sofortigen Antritt gesucht.

Schriftliche Angebote mit Gehaltsforderungen an die Geschäftsstelle des Bl. erbeten. Ein Kinderklappwagen zu verkaufen. Näheres zu erfragen in der Geschäftsstelle des Blattes.

Extra breiter Erbstück ca. 2,50 m breit zu Gärtnen, Beetecken u. Wanddekorationen passend.

Kongressstoff in 100 cm ca. 1,70 cm breit.

Zavastoff in gold, blau und rot zu Sandarbeiten, Tischdecken, Küchengeräten u. dgl. Reichend. Klopffel-Einsätze, Stickerieinsätze, Motire, Spizen in et. Ausw. Minna Ikenberg Warenhaus, Radeberg, Dresden II 12.

Bruthenne zu verkaufen. Näheres zu erfragen in der Geschäftsstelle des Blattes.

Hochfeines Kakao empfiehlt Schoko-Laden R. Uhlig.

### Buchdruckerei der Ottendorfer Zeitung

Hermann Röhle, Ottendorf-Okrilla.

Private-Drucksachen	Geschäfts-Drucksachen
Einladungen, Menüs	Formulare, Tabellen
Programme, Tans.	Preisbogen, Kuverts
Speise- u. Weinkarten	Rechnungen, Postkarten, Lieferscheine
Hochschulzeitungen	Palatadressen
Festlieder	Quittungen, Adresskarten, Reise-Avises
Visit-, Verlobungs- u. Glückwunschkarten	Wechsel, Zirkulare
Vermählungs- und Traueranzeigen	Prospecte, Kataloge
Danksagungen etc.	Preislisten etc. etc.

Blau vornehm ausgestattet, Drucktasche verfertigt wie ihren Zweck.

Geschmackvolle Ausführung. Billigste Preisstellung. Herstellung von Massen-Auflagen in kürzester Zeit.

### Brehms Tierleben

Unter Mitarbeit hervorragender Zoologen herausgegeben von Professor Dr. Otto zur Straffen.

Mit 1605 Abbildungen im Text, 655 Tafeln in Farbendruck, Kupferstich und Holzschnitt sowie 13 Karten.

15 Bände gebunden zu je 25 Mark.

Lebhaberausgabe in acht Halbleinen gebunden 364 Mark.

Verlag des Bibliographischen Instituts A.-G. in Leipzig u. Wien.

### Herzliche Einladung zur Teilnahme an der Evangelisation

durch Herrn Pastor Zeisig vom Montag bis Freitag. Reihenfolge der Vorträge:

- Montag, den 10. Mai, abends 8 Uhr im Saale des Galthof z. Hirsch: Thema: Wie werde ich meine Sorgen los?
- Dienstag, den 11. Mai, abends 8 Uhr im Saale des Galthof zum schwarzen Ross: Thema: Wie soll eine rechte Ehe sein?
- Mittwoch, den 12. Mai abends 8 Uhr im Saale des Galthof zum Hirsch: Thema: Ist es mit dem Tode aus?
- Donnerstag, den 13. Mai (Himmelfahrt) früh 9 Uhr in der Kirche: fröhliches Christentum. Vorm. halb 11 Uhr: Kindergottesdienst. Abends 6 Uhr in der Kirche: Thema: Warum gibt es so viel Leiden auf dieser Welt?
- Freitag, den 14. Mai abends 8 Uhr in der Kirche: Thema: Wie werde, bleibe und mache ich glücklich! Eintritt frei!

Die Säle sind ohne Bedienung und Bewirtung gemietet, sodas niemand Ausgaben für Getränke zu befürchten braucht.

### Kali-Ammoniak, Superphosphat, Chlorkalium

bester Hartfelddünger

Knochenmehl, Maurer-Gyp, Düngerkalk, Safer, Saferkiese, gelbe Bohnen (gute Speiseware) Speise- und Viehsalz

empfehlen ab unserer Zweigstelle Cunnersdorf bei Med.

### Düngerhandelsaktiengesellschaft zu Dresden

Zersprecher Amt Hermsdorf bei Dresden Nr. 10. Mittheilungen. Sonntag, den 9. Mai 1920. Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. 1. J. 5. 7 bis 10

### Schlafzimmer-Einrichtung

Einzelige, taubellene haltene

nussbaum gemalt, 2 Bettstellen, Kopfkissen, Matratzen neu bezogen, wegen überflüssig zu verkaufen. Eventl. wollen Gärtnen und Bettdecken mit abgeben.

Joh. Böhmer, Hermanns-Röhle, Wintzingerode.

### Brief-Kassette

in guten Papier, Qualität empfiehlt in reicher Ausstattung.

Hermann Röhle Buchhandlung.

### Frucht- und Beerenwein

empfehlen

Max Freudenberg, Verbisdorf bei Radeberg.

### Rheumatismus

Schreib alle Leiden in meinem schweren Leiden befreite, nur Rückmarke erwünscht.

Sugo Seinemann, Hornhausen, b. Döberitz.